

# BRH-AKTUELL

Herausgeber: Seniorenverband BRH  
- Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im DBB -  
Tel.: 0 25 73-9 79 14 50, Fax: 0 61 31-9 79 14 51,  
E-Mail: [brh-aktuell@gmx.de](mailto:brh-aktuell@gmx.de)

---

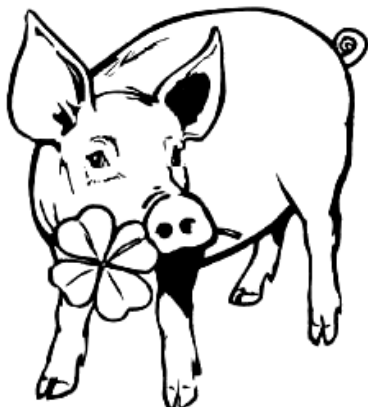
V.i.S.d.P. Dr. Riedel

Nr. 23/2012

16.12.2012

- 01 Mit „Aktiv im Ruhestand“ ins neue Jahr
- 02 DBB Bund hat ein rechtes Bild von der BRH Stärke
- 03 Einkommensrunde 2013: Solidarität beweisen!
- 04 Online-Befragung: Was fördert freiwilliges Engagement älterer Menschen?
- 05 Broschüre - Wohnen für (Mehr)Generationen
- 06 "Kriminalitäts- und Gewalterfahrungen im Leben älterer Menschen"
- 07 Gendarstellung zum Beitrag 07 der Ausgabe Nr. 21/2012
- 08 Mitmachen!

*Frohe  
Weihnachten*



*sowie Gesundheit,  
Glück und Erfolg  
im neuen Jahr  
wünscht Ihnen Ihr  
BRH-AKTUELL.*

---

## 01 Mit „Aktiv im Ruhestand“ ins neue Jahr

Die **nächste Ausgabe** von „Aktiv im Ruhestand“ wird **Anfang Februar** bei den Mitgliedern eintreffen. Standardmäßig beginnt ja unsere Verbandszeitung ein neues Jahr mit der Doppelnummer (Jan/Feb). Es wird ein ansprechendes Produkt mit interessantem Inhalt sein: Artikel über Gesundheit & Prävention, Reisen & Erholung, Technik und Produkt-Tests, Finanzen, Ernährung/Kochen & Rezepte, Reportagen, Rätsel und Gedichte aber auch allgemein politische Themen sowie Experten- und Leserbriefe. Vermissen werden Sie die Seiten über die lokalen Veranstaltungen vor Ort. Dafür werden nun jetzt die Homepages der BRH-Landesverbände um so wichtiger. Es gibt für die BRH-Landesverbände aber auch die Option, ein Beiblatt mit speziellen Informationen für Ihre Mitglieder einlegen zu lassen (interessant für all die Mitglieder ohne Internetanschluss). Für Berlin und für NRW ist dieses schon im Dezemberheft geschehen. Leider ist dieses landesspezifische Beiblatt an gleicher Stelle eingelegt, wie die Werbebeilagen, die den Zeitschriftenpreis erschwinglich halten. Es besteht die Gefahr, dass das landesspezifische BRH-Beiblatt zusammen mit dem „Werbeschrott“ gleich aus der Zeitschrift herausgeschüttelt wird. Änderungen in den Bezugslisten (Neumitglieder, Kündigungen, Adressänderungen) müssen bis zum 18. des Vormonats jetzt an Frau Furth, dbb-verlag, auf dem bekannten Formular (Anschrift, E-Mail-Adresse ändern) gemeldet werden.

## 02 DBB Bund hat ein rechtes Bild von der BRH Stärke

Im DBB Bund hat man ein rechtes Bild vom BRH, hier ist die Kraft der Seniorenvertretung BRH im DBB gefragt. Beweis: Erstmals tagte der neugewählte **dbb-Bundesvorstand**, den BRH vertrat die Berlinerin Anna-Maria Müller, Vize-Bundvorsitzende. Es ging unter anderem auch um die Vertretung in den **Kommissionen des dbb**. Dabei konnte der BRH erreichen, dass alle bisherigen Kommissionsmitglieder des BRH-Bund auch weiterhin in den Kommissionen tätig sein werden.

- Kommission **Besoldung und Versorgung**: Uwe Mayer,
- Kommission für **Sozialpolitik**: Karl Heinz Baum,
- Kommission für **Seniorenpolitik**: Gerti Schäffler-Kroner, sowie
- Kommission **Schwerbehindertenrecht**: Bernhard Bröer.

In der nächsten Sitzung des dbb-Bundesvorstandes soll der Entwurf der Satzung für die Bundesseniorenvertretung vorgelegt werden. Laut Aussage des Sprechers der Gruppe der Bundesfachverbände soll es so lange keine Veränderung in der Grundsatzkommission Seniorenpolitik geben, bis die Wirksamkeit der Bundesseniorenvertretung erreicht ist. In seinem Lagebericht betont der dbb-Bundvorsitzende den festen Willen, die dbb-Bundesseniorenvertretung zielstrebig aufzubauen. Wichtig: Für die **GDBA-Senioren** soll zum Verbleib im dbb eine **neue stabile Grundlage** geschaffen werden. Neuer Partner soll der VBOB sein.

Quelle: **BRH NRW**

## 03 Einkommensrunde 2013: Solidarität beweisen!

Es ist wichtig, dass für den Öffentlichen Dienst in den Ländern jetzt nach Nullrunden und ständigen Hiobsbotschaften mal wieder Erfolgserlebnisse kommen! Der Senio-

---

renverband BRH begrüßt die Nachricht, dass der dbb beamtenbund die Einkommensrunde mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) Ende Januar 2013 mit der Forderung startet: **6,5 % Einkommensplus** für die insgesamt rund eine Million Arbeitnehmer im Öffentlichen Dienst der Länder! Alle wissen: Von dem Ergebnis dieser Tarifverhandlungen sind **auch Renten** und die **Versorgung der Kommunal- und der Landes-Beamten im Ruhestand** abhängig.

Der Seniorenverband fordert eine Mauer der Solidarität. Alle müssten an einem Strang ziehen, damit auch die Letzten, die Versorgungsberechtigten, inhalts- und zeitgleich mit einer Verbesserung bedacht werden. Im Gegenzug sichert der BRH dem dbb die Solidarität zu. Kameradschaftlich eingestellte Seniorinnen und Senioren unterstützen jegliche Proteste der Tarifangehörigen auch im Rollstuhl oder mit Rollator. „Weil wir alle in einem Boot sitzen“, so der Seniorenverband. Man sei im Januar dabei, wenn harte Auseinandersetzungen erwartet werden. Ende Januar ist die Auftaktrunde in Berlin, am 14. Februar und am 08. März sind die weiteren entscheidenden Runden. Mit ersten scharfen Protestaktionen wird ab 15. Februar gerechnet.

„Seid Ihr bereit, alle Aktionen gemeinsam zu tragen, damit die gemeinsame Aufgabe auch gemeistert werden kann?“ <http://www.dbb.de/themen/einkommensrunde-2013/>

Quelle: dbb Bundesebene, BRH

#### **04 Kurze Online-Befragung: Was fördert freiwilliges Engagement älterer Menschen?**

Das freiwillige Engagement von Seniorinnen und Senioren ist ein wichtiges und wachsendes Potenzial in unserer Gesellschaft. "Jeder, der sich freiwillig für andere einsetzt, ist eine unverzichtbare Stütze unserer Gesellschaft!" Die BAGSO möchte mit einer Befragung u.a. erfahren, welche Rahmenbedingungen freiwilliges Engagement fördern und unterstützen. Wenn auch Sie Projekte oder Initiativen durchführen, in denen sich Freiwillige (60+) engagieren, dann bittet die BAGSO Sie, einen Online-Fragebogen auszufüllen. Für eine leichtere Bearbeitung können Sie den Fragebogen auch vorher ausdrucken. Er ist **über folgenden Link** zu erreichen:

<http://www.bagso.de/aktuelle-projekte/freiwilliges-engagement/fragebogen.html#c4861>

Die Ergebnisse der Befragung, die im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend durchgeführt wird, werden im nächsten Jahr veröffentlicht werden.

BAGSO bedankt sich für Ihre Unterstützung!

Quelle: BAGSO

#### **05 Broschüre - Wohnen für (Mehr)Generationen: Gemeinschaft stärken - Quartier beleben**

Die meisten älteren Menschen sind aktiv, wollen am gesellschaftlichen Leben teilhaben und soziale Kontakte auch mit jüngeren pflegen. Diese Wünsche mit gutem Wohnen und einem angenehmen Wohnumfeld zu verbinden, das ist die Aufgabe des Programms "Wohnen für (Mehr)Generationen - Gemeinschaft stärken, Quartier beleben". Mit dem Programm fördert das **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** 30 innovative Wohngemeinschaftsprojekte. Sie zeichnen sich durch barrierefreie Architektur, eine aktive Einbindung in den Stadtteil und zahlreiche Angebote der Freizeitgestaltung aus.

---

Die Broschüre stellt einige ausgewählte Projekte näher vor und hält für diejenigen, die selbst eine Wohngemeinschaft aufbauen möchten, weitere Informationen und eine Checkliste bereit.

Quelle: BMFSFJ, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Sie können die Broschüre **über folgenden Link** downloaden oder bestellen:

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationsliste,did=140422.html>

**Keinen Internetanschluss? Kein Problem!** Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

## 06 "Kriminalitäts- und Gewalterfahrungen im Leben älterer Menschen" - Kurzfassung der Studie des BMFSFJ als Broschüre

Zusammengefasst sind wesentliche Ergebnisse einer Studie zu Gefährdungen älterer und pflegebedürftiger Menschen. Mit „Enkeltrick“, „Stadtwerketrick“ etc. werden Seniorinnen und Senioren immer wieder hereingelegt. Gefährdete Personen können durch gezielte Aufklärung und Information geschützt werden. Prävention sollte – soweit sie sich direkt an die potenziellen Opfer richtet – biografisch frühzeitig, jedenfalls vor dem Erreichen des hohen Alters einsetzen, um Ansprechbarkeit und Erreichbarkeit zu optimieren. Eine ausdrückliche gesetzliche Gewährleistung des Rechts auf gewaltfreie Pflege sollte Fälle der Misshandlung und Vernachlässigung in der Pflege weiter verringern.

Quelle: BMFSFJ, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Sie können die Broschüre **über folgenden Link** downloaden oder bestellen:

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationsliste,did=121348.html>

**Keinen Internetanschluss? Kein Problem!** Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

## 07 Gendarstellung zum Beitrag 07 der Ausgabe Nr. 21/2012

(red) Im Beitrag zum Legatum Prosperity 2012 wurde in der Überschrift „Deutschland nur auf Wohlstandsplatz 14 in der Welt“ von der Redaktion das Wort „nur“ eingefügt. Der Beitrag über das Ranking erhält dadurch eine Wertung die vom Verfasser Walter Borrmann so nicht beabsichtigt war.

## 08 Mitmachen!

Beim „BRH-AKTUELL“ sollen Ihre Wünsche und Vorstellungen als BRH-Mitglied und nicht die Interessen von Gewerkschaftsfunktionären im Vordergrund stehen. Sie als Leser sollten mitgestalten. Schreiben Sie **Leserbriefe, von 5 bis 10 Zeilen, für den „BRH-AKTUELL“**. Schön wäre es, wenn Sie **Kontakt zu uns halten** und uns hin und wieder **mitteilen, wie zufrieden oder unzufrieden Sie mit uns sind**. Haben Sie z.B. **eigene Vorschläge?** Wir freuen uns über jegliche Art der Anregung und auch Kritik.

E-Mail: [brh-aktuell@gmx.de](mailto:brh-aktuell@gmx.de)

Postanschrift: BRH-aktuell, c/o Riedel, Dreiningfeldstr. 32, 48565 Steinfurt



Feiertags- und urlaubsbedingt erscheint die nächste Ausgabe von BRH-AKTUELL erst am 03.01.2013.